

Strategie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-425338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düst'ler Schreier
Und fühle den Vortheil ganz
Von Vieh- und Haus- und Hagel-
Und sonstiger Affekuranz.

Die Obrigkeiten geben —
Das ist so heut im Schwung —
Dem Volk in jeder Hinsicht
Die schönste — Versicherung.

Doch sollt' in so bösen Zeiten,
Wie man sie jezo kennt,
Das Maul auch Mancher versichern,
Weil Mancher — das Maul verbrennt.



Strategie.

Da die Grenzbefestigung der Schweiz beschlossener Maßen durch ein verschanztes Lager bei Zürich etablirt werden soll, so können wir nicht umhin, diese Verschanzungen in ihrer praktischen Anwendung etwas zu beleuchten.

Erste Verschanzung: Der Zürcher Regierungsrath verschanzt die Schweiz gegen die Sozialdemokraten hinter die Petition der „ehrenwerthen“ Bürgerschaft.

Zweite Verschanzung: Der Bundesrath verschanzt die Schweiz gegen die Nihilisten mittelst in- und auswärtiger selbst entdeckter Motive.

Dritte Verschanzung: Gegen die ausgeplünderten Aktionäre verschanzen sich die Gründer hinter die eidgenössischen Gesetze.

Vierte Verschanzung: Gegen die Antisemiten verschanzen sich die Juden hinter staatsmännische Toleranz-Wechsel.

Fünfte Verschanzung: Gegen die Invasion deutscher Schützenbrüder verschanzen sich die Volkstribunen hinter Tisiot.

Sechste Verschanzung: Gegen die Zollpolitik anderer Staaten verschanzen sich die besetzten Staatsdiener hinter die Ignoranz.

Siebente Verschanzung: Gegen die Einigkeit verschanzen sich die Eidgenossen hinter den Föderalismus.

Achte Verschanzung: Gegen den gesunden Menschenverstand verschanzen sich die maßgebenden Kreise hinter den „Nebelspalter“.

Es ist also klar, daß für Schutzwehren gegen alle Feinde bereits gesorgt ist und deshalb keine Kosten mehr nöthig sind. Sollte aber noch eine Barrikade nöthig sein gegen unsere Strategen, so schlagen wir vor, daß dieselben sich hinter unsere Soldaten verschanzen. Probatum est!

Ad futurum Helvetiorum scholarcharum habendam Turici congregationem.

Gar fröhlich mien die Kudde magkelt,
Diemal das Latisch würdt abgedagkelt.
Die Rondsgriff, sage Rondsgriff wird
Zu Zürich nöchschätz eingeführt!
Si ist soh rund, alz wie main Bauch,
Drum ehr und läpe ich sie auch.
Antiqua heiß sie, laßt uns freun!
Allz mueß hiesich römisch widder sein!
Bauchstaapen teß Canisius
Unt Loyola sint Hochgenuß.
Zericht hantelt es sich hac in re
Unsch—ultig bloßs umz Apizch.
Zoch Einz um Zander tommt gewiß
Alz wie im Köppli zu Parriß.
Denn aine Laß im Sau—Altraut ich
Zoch peßter alz gar tain Stoggoßich.
Unt son der Johem, wie an ther Tiber,
Gez than bald schlaue zum Zinnhalt über.
Die Schwaigerschul würdt tann zum Kloster,
Man schraib nig Meer als Patternooster,

mit welchem ich ferpleipe, hochgeehrte Herren Gregzgiums—Thier—Ref—Thoren
löplicher Eiggenosch Afft Eier-Kollege

Stanis—laus, laudis, laudibus in Domino.

Frage. Was ist ein Kulturlampf?

Antwort. Wenn zwei Bauern in Bezug auf Agrikultur über den Unterschied zwischen Erdäpfel und Grundbirnen, Welschkorn und Türken in Streit gerathen und einander abprügeln.

Naß! Naß! Naß!

Abe du Sler! Es hat nicht sollen sein!
Wir han zu lang' getrunken nur noch gepantfchten Wein.
Für ein reales Tröpflein sind wir zu schwach jezt schon,
Drum spielt der Himmel selber Gesundheitskommission.

Versicherungen.

Versicherungen mehren sich
In unserm Vaterlande,
Die Kompanien zeigen sich
Im lockendsten Gewande.
Die Häuser sind affektirt,
Hier billig und dort theuer;
Auf jedem Bergesgipfel ist
Gesichert man vor Feuer.

Auch die Mobilien haben wir
Versichert vor Verbrennen,
Und was nicht zu vergessen ist,
Auch Ställe, Scheuern, Tennen.
Versichert ist das liebe Vieh,
Das schöne, gute, brave,
Man ist ja immer so besorgt
Für Ochsen, Esel, Schafe.

Versichert ist, was Erde schenkt,
Vor Hagel und vor Schloßen,
'ne jede Frucht, die aus dem Grund
Der Erde ist entsprossen.

Fast jeder Kopf, zusammt dem Kopf
Ist schon affektirt,
Und Mann u. Weib sind bis auf's Haar
Gewissenhaft tazirt.

So ist ein jeder Krempel fast
Von Kompagnien behütet,
Ja, wer sich heute selbst umbringt,
Kriegt seinen Tod vergütet.
Nur Eines ist auf uns're Erb'
Gesichert nicht bis heute:
Die Freiheit und der Völker Wohl
Steh'n in noch großer Weite.

Ja, was davon auch einstens Mal
Versichert uns ist worden,
Das haben wir in dieser Zeit,
Der schlimmen, noch verloren.
Was uns're Väter unserm Land
Mit ihrem Blut errungen,
Den Flüchtigen ein frei Asyl,
Fehlt, trotz — Versicherungen.

Schnänzli: Häsch es scho g'hört vo Genf?

Känzli: Was ä? Händ's bet öppe-n-au Rekrute g'ohrnyget?

Schnänzli: Ned ä lä Bläsch, det sind sie nid e so gidulbig. Nei, es sei Alles überschwemmt.

Känzli: Hä, es werdet die Thräne si, wo si em Krapottin nachschide.

Schnänzli: O, Du Dumme Du, überschwemmt vo Petroleum mein i ja.

Känzli: Ebe dann jümmt's ja; was chünntes dem suchst für Thräne nachschide?

Schnänzli: Du häschit bigopplig Rächt. Chum, mer wänd g'schwind eine näh uf die Eideidig abe!

Von Schloss Wyden.

Nun ist es heraus! Sie haben getagt,
Um Wichtiges zu beschliessen;
Sie haben das Schreckliche wirklich gewagt
Und gesprochen von Stechen und Schiessen.

O weh! O weh! Sie haben getheilt
Dukaten schon und Banknoten,
Und was auf Erden an Mastburgern weilt,
Gehört Alles schon zu den Todten.

Nun ist es gescheh'n! Sie haben sogar
Die Moral gezwickt und gekniffen
Und — grauenhaft — aber offenbar
Auf die heilige Ordnung gepiffen.

O Tod und Hölle! Mit dräu'nder Hand
Sind sie keinen Fuss breit gewichen;
Sie steckten die ganze Welt schon in Brand
Und sind dann — nach Hause geschlichen.

Pädagogisches.

„Warum läßt Du dem Burschen Alles angehn? Er wird es einmal bitter fühlen, daß er keine Erziehung genossen hat.“

„Im Gegentheil, er wird mir's noch danken, denn das wird ein milderer Umstand für ihn sein.“

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.